

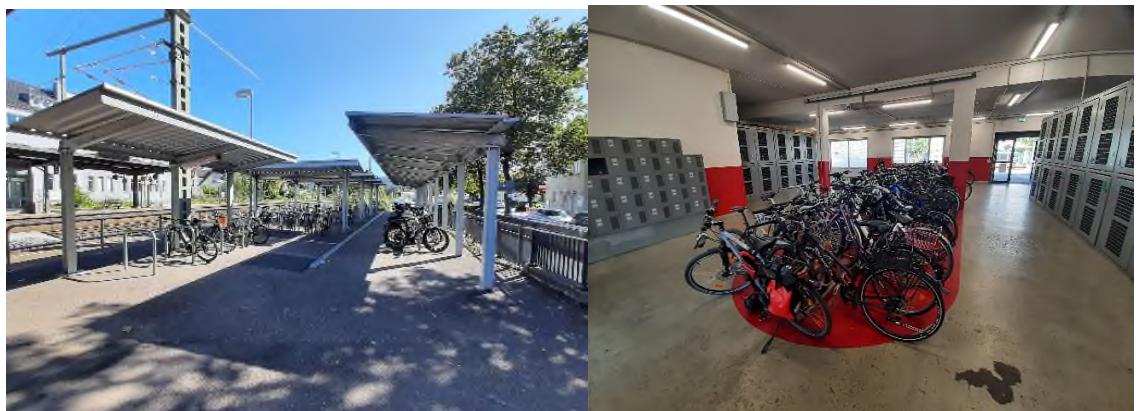


LANDKREIS
GÖPPINGEN



NEUAUFPSTELLUNG DER RADVERKEHRSKONZEPTION FÜR DEN LANDKREIS GÖPPINGEN

TEILBERICHT FAHRRADPARKEN



Köln, im März 2025



NEUAUFPSTELLUNG DER RADVERKEHRSKONZEPTION FÜR DEN LANDKREIS GÖPPINGEN

Planungsbüro VIA eG

Marsfortengasse 6

50667 Köln

Tel. 0221 / 789 527-20

Fax 0221 / 789 527-99

Bearbeitung:

Frank Reuter (Projektleitung)

Celina Hoffmann (Projektleitung)

Joel Kruber

März 2025

Das Vorhaben „Neuaufstellung der Radverkehrskonzeption für den Landkreis Göppingen“ wurde vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Förderung qualifizierter Fachkonzepte unterstützt.





Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen	8
1.1.	Einleitung	8
1.2	Was ist Bike+Ride?	9
1.3	Anforderungen an Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen	11
1.4	Anlagentypen	15
1.5	Standard einer Fahrradabstellanlage im Landkreis Göppingen	16
2	Bestandserfassung	17
2.1	Methodik der Bestandserfassung	17
3	Potentialanalyse	23
3.1	Situation an den Bahnhöfen und Planungsvorschlag.....	23
3.2	Situation an den Bahnhöfen und Planungsvorschlag.....	26
3.2.1	Ebersbach (Fils)	29
3.2.2	Uhingen	31
3.2.3	Faurndau	33
3.2.4	Göppingen	35
3.2.5	Eislingen (Fils)	38
3.2.6	Salach.....	40
3.2.7	Süßen	41
3.2.8	Gingen	43
3.2.9	Kuchen.....	45
3.2.10	Geislingen West.....	46
3.2.11	Geislingen (Steige).....	47
3.3	Fazit	49

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: Reisezeitvergleich der Bike+Ride-Formen.....	9
Abbildung 1-2: Fahrradabstellanlage am Bahnhof Süßen (Planungsbüro VIA 2023).....	10
Abbildung 1-3: Beispiel für eine überdachte Fahrradabstellanlage mit Anlehnbügeln am Bahnhof Göppingen (Planungsbüro VIA 2023).....	12
Abbildung 1-4: An Vorderradhalter angeschlossenes Lastenfahrrad in der Stadt Goch (Planungsbüro VIA 2023)	13
Abbildung 1-5: Abstellanlage für Lastenräder in der Kölner Innenstadt (Planungsbüro VIA 2023).....	13
Abbildung 1-6: öffentliche Reparaturstation für Fahrräder in Ebersbach an der Fils (Planungsbüro VIA 2023)	15
Abbildung 2-1: Beispiele für einfache Vorderradhalter an den Bahnhöfen in Uhingen (links) und Göppingen (rechts) (Planungsbüro VIA 202)	18
Abbildung 2-2: Einfacher Anlehnhalter mit Rahmenanschlussmöglichkeit am Bahnhofsplatz in Göppingen und mit zusätzlichem Knieholm am Marktplatz in Salach (Planungsbüro VIA 2023)	19
Abbildung 2-3: Anlehnhalter mit Vorderradanschlussmöglichkeit an den Bahnhöfen in Salach (links) und Ebersbach an der Fils (rechts) (Planungsbüro VIA 2023).....	19
Abbildung 2-4: Bahnhof Geislingen mit Doppelstockparker (links), als Sammelschließanlage (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)	20
Abbildung 2-5: abschließbare Fahrradboxen am Bahnhofsvorplatz Uhingen (links) und Bahnhof Göppingen (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)	21
Abbildung 2-6: Sammelschließanlage mit Anlehnbügeln (links), ohne Anlehnbügel (rechts) (Ort: Bahnhof Gingental an der Fils (links), Bahnhof Süßen (rechts), Quelle: Planungsbüro VIA 2023).....	21
Abbildung 2-7: Fahrradparkhäuser an den Bahnhöfen Eislingen/Fils (links) und Göppingen (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)	22
Abbildung 3-1: <i>Festlegung der Anzahl der Fahrradabstellplätze an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen</i>	25
Abbildung 3-2: Übersichtskarte mit Bahnhöfen im Landkreis Göppingen	26
Abbildung 3-3: Stellplätze an vorhandenen Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen	27
Abbildung 3-4: Auslastung der Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen.....	27
Abbildung 3-5: Abstellanlagen am Bahnhof Ebersbach (Fils)	30
Abbildung 3-6: Abstellanlage nördlich und südlich des Bahnhofs in Uhingen	32

Abbildung 3-7: Abstellanlagen am Haltepunkt Faurndau.....	33
Abbildung 3-8: diverse Schäden an Abstellanlagen am Haltepunkt GP-Faurndau	34
Abbildung 3-11: Innenansicht des Fahrradparkhauses in Göppingen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023).....	35
Abbildung 3-9: Abstellanlagen in der Kanalstraße auf der Rückseite des TeamViewer-Gebäudes.....	36
Abbildung 3-10: wenig genutzte Abstellanlage an der Kellerstraße (Quelle: Planungsbüro VIA 2023).....	36
Abbildung 3-12: Regionaler Mobilitätspunkt in Eislingen/Fils.....	38
Abbildung 3-13: Anlehnhalter mit Vorderradanschlussmöglichkeit in Hoch-/Tief-Aufstellung in Eislingen/Fils (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)	39
Abbildung 3-14: Abstellanlagen am Bahnhof Salach.....	40
Abbildung 3-15: Abstellanlage am Bahnhof Süßen (Planungsbüro VIA 2023).....	41
Abbildung 3-16: Abstellanlagen nahe der Park+Ride-Anlage in Süßen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)	42
Abbildung 3-17: Abstellanlagen am Bahnhof Gingen/Fils	44
Abbildung 3-18: Abstellanlagen in Kuchen	45
Abbildung 3-19: Abgestelltes Fahrrad am Bahnhof Geislingen West und Unterführung zum Bahnsteig in Richtung Stuttgart	46
Abbildung 3-20: Abstellanlagen am Bahnhof in Geislingen (Steige)	48

1 Rahmenbedingungen

1.1. Einleitung

Fahrradparken als wichtiges Handlungsfeld

Mit der Kombination der Verkehrsmittel „Fahrrad“ und „Bahn“ sind auch lange Wege u. a. zwischen dem Wohnort und der Arbeitsstätte möglich. Eine Grundvoraussetzung für die Nutzung der beiden Verkehrsmittel ist die Bereitstellung attraktiver Abstellanlagen für Fahrräder an den Bahnhöfen.

Nicht vorhandene oder aktuellen Qualitätsansprüchen nicht entsprechende Fahrradabstellanlagen können in vielen Fällen dazu führen, dass nicht mit dem Fahrrad gefahren wird oder aber aus Angst vor Beschädigungen oder Diebstahl minderwertige und nicht verkehrssichere Fahrräder genutzt werden. Somit kann eine Verbesserung der Fahrradabstellanlagen auch einen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zur Steigerung des Radverkehrsanteils leisten.



1.2 Was ist Bike+Ride?

Die Kombination von Fahrrad und öffentlichem Verkehr ist das sogenannte Bike+Ride.

Dabei gibt es drei Grundformen:

- Vortransport: Das Fahrrad wird auf dem Weg zur Haltestelle genutzt.
- Nachtransport: Das Fahrrad wird auf dem Weg vom Bahnhof zum Ziel genutzt.
- Fahrradmitnahme: Das Fahrrad wird im Zug / Bus mitgenommen.



Abbildung 1-1: Reisezeitvergleich der Bike+Ride-Formen¹

Die Abbildung 1-1 verdeutlicht schematisch die Reisezeitgewinne, die durch Bike+Ride zu erreichen sind. Wird eine Strecke, zum Beispiel im Vortransport, mit dem Fahrrad zurückgelegt können schon deutliche Reisezeitgewinne erzielt werden. Besonders effektiv ist die Kombination von Vor- und Nachtransport.

Vortransport

Der Vortransport ist die häufigste Form der Bike+Ride-Nutzung im alltäglichen Verkehr. Hier wird das Fahrrad tagsüber am Bahnhof geparkt. Dazu ist eine Abstellanlage, an der man das Fahrrad sicher anschließen kann, der Mindeststandard. Nach Möglichkeit sollte die Anlage auch über eine Überdachung und eine Beleuchtung verfügen. Im Vortransport liegen grundsätzlich und somit auch für den Landkreis Göppingen die größten Potenziale. Die Schaffung neuer Abstellanlagen und die Aufwertung bestehender Anlagen zielen in erster Linie auf diesen Vortransport ab.

Nachtransport

Beim Nachtransport sind die Anforderungen an die Abstellanlagen höher, da das Fahrrad über Nacht geparkt werden muss. Mögliche Elemente sind Fahrradboxen oder Fahrradsammelanlagen für einen begrenzten Nutzerkreis. Der Nachtransport ist im Landkreis Göppingen insbesondere in den größeren Städten mit Arbeitsplatzschwerpunkten entlang der Filstal-Achse von Bedeutung.

¹ Ab in die Pedale, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW. Düsseldorf, 2012, Seite 19.



Abbildung 1-2: Fahrradabstellanlage am Bahnhof Süßen (Planungsbüro VIA 2023)

Fahrradmitnahme

Die Fahrradmitnahme ist eine beliebte Form der Bike+Ride-Nutzung im Freizeitverkehr. Bei der Fahrradmitnahme sind vor allem der Zugang zum Fahrzeug und das Platzangebot für Fahrräder von Bedeutung. Die Fahrradmitnahme in Baden-Württemberg ist in den Zügen des Nahverkehrs von Montag bis Freitag vor 6:00 Uhr sowie ab 9:00 Uhr und an den Wochenenden und an Feiertagen kostenlos. Ausnahmen dieser Regel bestehen auf stark ausgelasteten Linien. Auf diesen Linien muss zu jederzeit ein zusätzliches *bwFAHRRAD*-Ticket gelöst werden². Keine dieser Linien verläuft jedoch im Landkreis Göppingen³.

Mitnahme im Bus

In den Bussen, die im Landkreis Göppingen verkehren, ist es seit April 2021, Montags bis Freitags zwischen 09:00 Uhr und 18:30 Uhr erforderlich, ein zusätzliches „EinzelTicket Kind“ zu lösen, um ein Fahrrad mitzunehmen.⁴

Fahrradbus

Fahrradmitnahme in Bussen kann auf regionalem Maßstab ein interessantes fahrradtouristisches Segment sein, wenn entsprechende Angebote, z. B. Fahrradtransportanhänger, geschaffen werden. Der Landkreis Göppingen hatte in Kooperation mit dem Kreis Esslingen von 2015 bis 2024 einen Rad- und Wanderbus zum Reußenstein bei Wiesensteig angeboten. Aufgrund der guten Nachfrage konnte das Angebot 2017 in den Regelbetrieb überführt werden. Aus

2 Bwegt.de 2023: Regelungen zur Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen. Verfügbar unter: <https://www2.bwegt.de/reiseinformationen/fahrradmitnahme>

3 Bwegt.de 2023: Strecken mit entgeltpflichtiger Fahrradmitnahme. Verfügbar unter: https://www2.bwegt.de/fileadmin/user_upload/bwtarif_Beforderungsbedingungen-Anlage-3-Strecken-mit-entgeltpflichtiger-Fahrradmitnahme_02.06.2023.pdf

4 Verkehrsverbund Stuttgart 2023: Fahrradmitnahme. Verfügbar unter: <https://www.vvs.de/mitnahme-von-fahrraedern>

Kostengründen hatte der Kreistag des Landkreises Göppingen im Oktober 2024 beschlossen, das Angebot des Rad- und Wanderbus ab 2025 einzustellen.

1.3 Anforderungen an Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen

Grundlagen und Regelwerke

Wesentliche Anforderungen von Fahrradabstellanlagen werden in den Hinweisen zum Fahrradparken der FGSV ausführlich erläutert⁵. Weitere Qualitätsstandards definiert der Leitfaden für Bike+Ride des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2019⁶.

Allgemeine Anforderungen

Die Anlagen sollten in Bezug auf den Standort und die Ausgestaltung attraktiv, konfliktfrei zugänglich und sicher gestaltet sein. Bei einer Anlagengröße von mehr als fünf Stellplätzen, entsprechend hoher Frequentierung oder Parkdauer sollte die Abstellanlage nach Möglichkeit durch eine Überdachung zusätzlich witterungsunabhängig benutzbar sein. Ebenso sollte die Anlage gut einsehbar und ausreichend beleuchtet sein, um eine höhere soziale Sicherheit und Kontrolle zu erreichen und Vandalismus vorzubeugen. Weiterhin erleichtert eine Beleuchtung den Abstellvorgang bei Dunkelheit und insbesondere an Unterführungen sowie unter Brückenbauwerken.

Empfohlene Anlagentypen

Im Leitfaden Bike+Ride des Landes Baden-Württemberg werden Anlehnbügel bzw. Anlehnhalter als Anlagentyp empfohlen, da diese durch ihre Gestaltung mit vielen Fahrradtypen und Rahmenhöhen (z. B. Kinderfahrräder) kompatibel sind und ein sicheres Anschließen am Rahmen des Fahrrads ermöglichen. Nach Möglichkeit sollte der verwendete Bügel keinen runden, sondern einen eckigen Rohrquerschnitt aufweisen, um die Diebstahlsicherheit zu erhöhen.

⁵ Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Hinweise zum Fahrradparken. Köln, 2012

⁶ Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg: Leitfaden Bike+Ride. Für eine erfolgreiche Verknüpfung von Öffentlichem Verkehr und Fahrrad. Stuttgart, 2019



Abbildung 1-3: Beispiel für eine überdachte Fahrradabstellanlage mit Anlehnbügeln am Bahnhof Göppingen (Planungsbüro VIA 2023)

Bei erhöhtem Bedarf an Abstellmöglichkeiten kann auf Anlehnhalter in Hoch-/Tiefstellung zurückgegriffen werden, damit auf der vorhandenen Fläche möglichst viele Fahrradstellplätze untergebracht werden können. Hierbei sollte jedoch beachtet werden, dass dieser Anlagentyp weniger attraktiv ist als der Typ Anlehnbügel und auch Sonderfahrräder, wie beispielsweise Lastenfahrräder, von diesen Anlagen nicht aufgenommen werden können. Deshalb sind nach den Qualitätsstandards des Landes Baden-Württemberg Anlehnbügel als Grundausstattung einer Bike+Ride-Anlage, den Anlehnhaltern mit Vorderradanschluss in Hoch-/Tiefaufstellung vorzuziehen.⁷

Anforderungen für Lastenradparken

Die Beliebtheit von Lastenfahrrädern nimmt stark zu. Deshalb sollten in Abstellanlagen auch gesonderte Stellplätze für Lastenräder, abhängig von der Nutzungsstruktur der Umgebung vorgesehen werden.

⁷ Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg: Leitfaden Bike+Ride. Für eine erfolgreiche Verknüpfung von Öffentlichem Verkehr und Fahrrad. Stuttgart, 2019, Seite 13



Abbildung 1-4: An Vorderradhalter angeschlossenes Lastenfahrrad in der Stadt Goch
(Planungsbüro VIA 2023)

Für Lastenräder eignen sich Anlehnbügel, die kürzer sind als die für andere Fahrräder empfohlenen Bügel. Somit kann die Anlage möglichst viele Arten von Lastenrädern aufnehmen und die Barrierefreiheit ist weniger beeinträchtigt als bei Bodenankern⁸.

Stellplätze für Lastenräder sollten zukünftig gesondert ausgewiesen und markiert oder beschildert werden, damit dort nicht versehentlich andere Fahr- oder motorisierte Zweiräder eingestellt werden.



Abbildung 1-5: Abstellanlage für Lastenräder in der Kölner Innenstadt (Planungsbüro VIA 2023)

⁸ Institut für Raum und Verkehr 2022: Planungshilfe für Abstellanlagen von Lastenfahrrädern im öffentlichen Raum. Empfehlungen aus dem Projekt ALADIN. (Verfügbar unter: https://ivr.fh-erfurt.de/fileadmin/Dokumente/IVR/Projektdokumente/Planungshilfe_ALADIN.pdf, abgerufen am: 31.05.23), Seite 13-15

Standortwahl

Die Standorte sollten möglichst eindeutig dem Bahnhof zuzuordnen sein und nach Möglichkeit ebenerdig und barrierefrei zugänglich sein. Dabei gilt: Mit zunehmender Entfernung zum Ziel sinkt die Attraktivität der Abstellanlage für Nutzende. Weiterhin sollten die Abstellanlagen in das kommunale Radverkehrsnetz eingebunden werden.⁹

Bei begrenzten Platzverhältnissen sollten Abstellanlagen nach Möglichkeit nicht auf Flächen des Fußverkehrs eingerichtet werden, sondern Flächen des ruhenden Kfz-Verkehrs umgewidmet werden, damit Konflikte zwischen dem Rad- und Fußverkehr möglichst vermieden werden können. Im Falle einer Radverkehrsführung auf Gehwegniveau kann eine Aufpflasterung der Parkfläche vorgenommen werden, damit Radfahrende die Abstellanlage niveaugleich erreichen können. In jedem Fall sollten die Abstellanlagen von öffentlichen Flächen aus gut erreichbar und sichtbar sein.

Hinweisbeschilderung

Für größere Anlagen sollte zudem eine Hinweisbeschilderung erfolgen, um die Auffindbarkeit zu verbessern. Dies kann beispielsweise durch das VZ 314 StVO („Parkplatz“) mit zusätzlichem VZ 1010-52 StVO („Zusatzzeichen Radverkehr“) bzw. für Lastenfahrräder mit zusätzlichem VZ 1010-69 StVO („Zusatzzeichen Lastenfahrrad“) oder durch Integration eines Piktogramms oder Pfeilwegweisers in die bestehende Fahrradwegweisung realisiert werden.¹⁰

Barrierefreiheit

Weiterhin sollte bei der Wahl des Standorts und des Anlagentyps die Barrierefreiheit beachtet werden. Verwendete Elemente sollten idealerweise für seheingeschränkte Personen gut ertastbar sein.

Diese Personen orientieren sich an Gebäudekanten oder anderen ertastbaren Elementen, sodass diese Bereiche möglichst frezuhalten sind.

Zusätzliche Serviceangebote

Bei Abstellanlagen, die auf eine längere Abstelldauer ausgelegt sind (z. B. Bahnhöfen) oder an touristisch attraktiven Standorten liegen, kann zusätzliche Serviceinfrastruktur, wie beispielsweise eine Luftpumpe, Werkzeuge für kleinere Reparaturen oder eine Lademöglichkeit für Pedelecs, die Attraktivität erhöhen. Diese Angebote sollten gut auffindbar sein (z. B. durch Integration in die bestehende Fahrrad-Wegweisung) und ebenfalls mit einer diebstahlsicheren Fahrradparkinfrastruktur ausgestattet werden. Weitergehend sollten Serviceangebote in regelmäßigen Abständen auf Funktion und Vollständigkeit, beispielsweise der Werkzeuge, überprüft werden. In Ebersbach an der Fils ist eine solche Station im direkten Bahnhofsumfeld neben einer Info-Tafel zu finden.

⁹ Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg 2019: Leitfaden Bike+Ride, Seite 10

¹⁰ FGSV 2012: Hinweise zum Fahrradparken, Seite 6.



Abbildung 1-6: öffentliche Reparaturstation für Fahrräder in Ebersbach an der Fils (Planungsbüro VIA 2023)

1.4 Anlagentypen

Bei der Beurteilung der Bike+Ride-Anlagen spielt der Angebotsstandard eine große Rolle. Folgende Merkmale bei Fahrradhaltern und Anlagenstandorten werden nach der Richtlinie „Hinweise zum Fahrradparken“ der FGSV empfohlen:

Guter Halt der Räder

- Alle Größen und Typen an Rädern müssen in die installierten Fahrradhalter passen.
- Fahrradhalter müssen einen sicheren Stand bieten (z. B. beim Be- und Entladen, einseitiger Gepäcklast, Auf- und Absitzen eines Kindes u. a.).
- Die Halterung darf nicht zu Beschädigungen am Rad führen.
- Gute Zugänglichkeit, möglichst haltestellennah
- Ein- und Ausparken sollen möglichst bequem (also ohne große Kraftanstrengung und ohne verhaken mit Nachbarrädern) möglich sein.

Witterungs-, Diebstahlschutz und soziale Sicherheit

Eine Überdachung der Anlagen, insbesondere an Standorten mit mittleren und längeren Parkdauern, wird empfohlen. Gemäß dem Leitfaden Bike+Ride des Landes sollten 75 Prozent der Stellplätze überdacht sein und die Überdachungen einen Überstand von 75 Zentimetern, sowie eine Mindesthöhe von 2,20 Metern aufweisen.¹¹

- Anlagen sollten gut einsehbar sein.
- Durch eine Beleuchtung sollte auch eine nächtliche Nutzung der Anlage ohne Angsträume ermöglicht werden.

¹¹ Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg 2019: Leitfaden Bike+Ride, Seite 12

- Die Anlagenelemente sind so konzipiert, dass das Fahrrad mit dem Rahmen an den Anlehnbügel angelehnt und angeschlossen werden kann.
- Die Abstellelemente und -anlagen sind so zu gestalten, dass Verletzungsgefahren ausgeschlossen werden: Vermeidung von scharfen Kanten, genügend Platz zwischen den Rädern und ausreichend hohe Überdachungen.
- Die Anlagen sollten in einem ausreichenden Abstand zum Verkehrsraum des Fußgängers aufgestellt sein.
- Die Reinigung der Fahrradhalter und deren Standorte sowie die Instandhaltung der Halter sollten möglichst einfach zu bewerkstelligen sein.
- Die Halter sollten nach Möglichkeit, auch wegen der Reinigung, im Boden fixiert sein, also einbetoniert und nicht aufgedübelt werden.
- Das Design der Fahrradabstellanlagen sollte sich harmonisch in das räumliche Gesamtbild einfügen.
- Es sollte ein möglichst einheitliches Modell gewählt werden.

Als Zusatzanforderung im Nachtransport aber auch als erhöhte Komfortstufe für den Vortransport sind Fahrradboxen als Einzelanlagen oder abschließbare Gruppenanlagen sinnvoll.

1.5 Standard einer Fahrradabstellanlage im Landkreis Göppingen

Grundsätzlich sollte folgender Standard für eine Fahrradabstellanlage im Landkreis Göppingen gelten:

- Anlehnhalter bzw. Anlehnbügel (Rahmenanschlussmöglichkeit)
- Überdachung der Fahrradabstellanlage
- Beleuchtung

Bei Fahrradabstellanlagen mit einer Anzahl an Stellplätzen > 20 werden als ergänzendes Angebot Fahrradboxen empfohlen.



2 Bestandserfassung

2.1 Methodik der Bestandserfassung

Für die Haltestellen des Schienenverkehrs im Landkreis Göppingen wird ein Konzept zur Weiterentwicklung des Bike+Ride-Systems entwickelt. Dabei werden auf der Grundlage der Bestandsaufnahmen an den 11 Bahn-Haltepunkten im Landkreis Handlungsempfehlungen formuliert.

Arbeitsschritte

Es wurden folgende Arbeitsschritte durchgeführt:

- Zählung der Stellplätze und fotografische Dokumentation
- Erfassung aller abgestellten Räder im Bahnhofsumfeld (an einem Werktag zwischen 8 und 14 Uhr).
- Aufnahme der räumlichen Verhältnisse
- Potenzialabschätzung für die Anlagen an den Bahnhöfen
- Erarbeitung eines Konzeptvorschlages.

Mit dem Zeitabschnitt von 8 bis 14 Uhr ist an den Bahnhöfen, die vom Vortransport geprägt sind, die Zeit der höchsten Stellplatznutzung abgedeckt. Zu dieser Zeit werden die Fahrräder von Berufspendelnden, Auszubildenden, Schüler:innen und Studierenden erfasst, die zusammen zwischen 80 und 90 % der Bike+Ride-Nutzenden ausmachen.

Rahmenbedingungen am Erhebungstag

Die durchgeführte Erfassung fand am 27.09.2023 an den 11 Bahnhöfen im Landkreis Göppingen zwischen 08:00 Uhr und 14:00 Uhr statt. Der Erhebungstag lag außerhalb der Ferienzeit in Baden-Württemberg. An diesen Tagen betrug die Temperatur morgens zu Erhebungsbeginn etwa 9°C, zu Erhebungsende rund 25°C, so dass gute Bedingungen für die Fahrradnutzung vorlagen.

Bei der Erfassung wurden an den zu untersuchenden Bahnhöfen der einzelnen Kommunen die Anzahl der Stellplätze sowie der abgestellten Fahrräder in den Bike+Ride-Anlagen sowie im Bahnhofsumfeld erhoben. Außerdem wurden frei abgestellte Fahrräder sowie „Fahrradleichen“, aufgenommen. Frei abgestellte Fahrräder sind Räder, die im näheren Umfeld des Bahnhofs nicht an einer Abstellanlage angeschlossen sind. Diese können Hinweise auf ausgelastete oder mangelhafte Anlagen sowie schlecht gewählte Standorte der Anlagen geben. Bei „Fahrradleichen“ handelt es sich um nicht mehr funktionsfähige Räder, die bereits seit geraumer Zeit in einer Anlage oder frei abgestellt sind.

Vorhandene Anlagentypen und ihre Eignung

Die vorhandenen Abstellanlagen im Landkreis Göppingen wurden fünf Grundtypen zugeordnet. Folgende Anlagentypen wurden an den einzelnen Bahnhöfen festgestellt:

- Einfacher Vorderradhalter

- Einfacher Anlehnhalter
- Anlehnhalter mit Vorderradanschlussmöglichkeit mit Sonderform in Hoch-/Tiefaufstellung
- Doppelstockparker
- Fahrradboxen
- Sammelschließanlage
- Fahrradparkhaus

Einfacher Vorderradhalter

Ein einfacher Vorderradhalter ohne Fixierung (d. h. ohne Rahmenanschlussmöglichkeit) kann nur von einem Fahrrad genutzt werden. Vorderradhalter bieten generell nur eine geringe Stabilität für das abgestellte Rad. Wenn das Fahrrad mutwillig oder aus Versehen angestoßen wird, dann kann, aufgrund des relativ instabilen Standes des Fahrrads, die Vorderradfelge beschädigt werden. Auch der Diebstahlschutz ist hier eher als gering einzuschätzen. Ein an einen solchen Anlagentypen angeschlossenes Fahrrad zu entwenden ist relativ einfach, da hierzu nur die Demontage des Vorderrads notwendig ist. Diese Form der Abstellanlagen ist zudem auch bei sogenannten „Werbeständern“ zu finden. Diese mobilen Abstellanlagen haben üblicherweise vier bis sechs Fahrradhalter. Die Verwendung von einfachen Vorderradhaltern wird gemäß den Hinweisen zum Fahrradparken der FGSV aus genannten Gründen explizit nicht empfohlen¹².



Abbildung 2-1: Beispiele für einfache Vorderradhalter an den Bahnhöfen in Uhingen (links) und Göppingen (rechts) (Planungsbüro VIA 202)

Einfacher Anlehnhalter

Anlehnhalter bzw. Anlehnbügel bieten im Gegensatz zu Vorderradhaltern einen deutlich besseren Diebstahlschutz und eine bessere Standsicherheit, da das Fahrrad angelehnt und mit dem Rahmen angeschlossen werden kann. Anlehnhalter ohne Fixierung können beidseitig genutzt werden, d. h. pro Anlehnbügel können zwei Räder angeschlossen werden. Einige Anlehnbügel sind mit zusätzlichem Knieholm ausgestattet, sodass auch Kinder- und Sonderfahrräder mit niedrigerer Rahmenhöhe entsprechend diebstahlsicher angeschlossen werden können. Der Anlehnbügel ist die einfachste Form einer Abstellanlage und entspricht der Grundausstattung für

¹² FGSV 2012: Hinweise zum Fahrradparken, Seite 15

Bike+Ride-Anlagen in Baden-Württemberg.¹³ Zur Erhöhung der Diebstahlsicherheit von Anlehnhaltern sollte ein ausreichend starker Materialquerschnitt gewählt werden. Ebenso haben Anlehnhalter mit eckigen Profilen, verglichen mit rundem Profil eine erhöhte Diebstahlsicherheit. Weiterhin ist die Sicherheit der Abstellanlage erhöht, wenn die Bügel einbetoniert und nicht auf die vorhandene Oberfläche aufgedübelt werden.



Abbildung 2-2: Einfacher Anlehnhalter mit Rahmenanschlussmöglichkeit am Bahnhofsplatz in Göppingen und mit zusätzlichem Knieholm am Marktplatz in Salach (Planungsbüro VIA 2023)

Anlehnhalter mit Vorderradanschlussmöglichkeit

Eine weitere, besonders stand- und diebstahlsichere, Variante des Anlehnhalters ist der Anlehnhalter bei dem entweder das Vorderrad oder der Rahmen an dem Bügel angeschlossen werden kann. Dieser Anlehnhalter ist mit einer Fixierung für ein Fahrrad vorgesehen, werden aber in der Praxis von beiden Seiten genutzt. Als Sonderform sind diese Abstellanlagen auch in der Sonderform in Hoch-/Tiefaufstellung vorhanden. Durch die alternierende Aufstellung lassen sich bei erhöhtem Stellplatzbedarf mehr Fahrradstellplätze einrichten.



Abbildung 2-3: Anlehnhalter mit Vorderradanschlussmöglichkeit an den Bahnhöfen in Salach (links) und Ebersbach an der Fils (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)

¹³ Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg 2019: Leitfaden Bike+Ride, Seite 13

Doppelstockparker

Doppelstöckige Abstellanlagen sind die effizienteste Form der Abstellanlage. Durch die Teleskopauszüge mit eingebauten Gasdruckstoßdämpfer ist das Parken in der oberen Etage mit geringem Kraftaufwand möglich. Sie setzen jedoch eine Mindesthöhe der Überdachung von 2,75 m voraus. Bei diesem Anlagentyp ist die regelmäßige Wartung und Instandhaltung von besonderer Bedeutung, da die Auszüge entsprechend geschmiert und die mechanischen Teile kontrolliert werden müssen. Doppelstockparker sind im Landkreis Göppingen bisher nur am Bahnhof in Geislingen im Einsatz. Bei entsprechendem Bedarf kann geprüft werden, inwieweit bestehende Abstellanlagen in Hoch-/ Tiefaufstellung durch diesen Anlagentyp ersetzt werden, um die Kapazität zu erhöhen. In Geislingen befindet sich neben frei zugänglichen Doppelstockparkern auch eine Sammelschließanlage, die mit diesem Anlagentyp ausgestattet ist. Diese sind kostenpflichtig und bieten durch den gesicherten Zugang für Nutzende mit erhöhtem Anspruch an die Diebstahlsicherheit eine Möglichkeit ihr Fahrrad sicher abzustellen.



Abbildung 2-4: Bahnhof Geislingen mit Doppelstockparker (links), als Sammelschließanlage (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)

Fahrradboxen

Fahrradboxen sind die sicherste Art ein Fahrrad abzustellen. Sie stellen eine große Hürde für den Diebstahl dar. Ein Nachteil von Fahrradboxen ist, dass diese gemietet werden müssen. Dies bedeutet, dass ein relativ großer Aufwand durch den Mietenden betrieben werden muss. Hier existieren verschiedene Mietmodelle. Je nach Mietmodell besteht ebenfalls ein Aufwand seitens des Betreibers. Grundsätzlich sollte stichprobenartig kontrolliert werden, ob die gemieteten Boxen auch zum Einstellen von Fahrrädern genutzt werden, um missbräuchliche Nutzungen zu reduzieren. Im Landkreis Göppingen gibt es unterschiedliche Angebote für Fahrradboxen mit unterschiedlicher Zugänglichkeit. In Uhingen kommen Vorhängeschlösser zum Einsatz, während Fahrradboxen an anderen Orten mit Schließzylindern ausgestattet sind. Neuere Modelle sind mit einer Chipkarte oder dem Smartphone über einen RFID-Chip zugänglich. Weiterhin gibt es die Möglichkeit über Buchungssysteme von verschiedenen Anbietern, Fahrradboxen an verschiedenen Standorten deutschlandweit zu mieten. Dies ist aus Nutzendensicht besonders komfortabel.



Abbildung 2-5: abschließbare Fahrradboxen am Bahnhofsvorplatz Uhingen (links) und am Bahnhof Göppingen (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)

Sammelschließanlagen

Eine weitere Form von Abstellanlagen im Landkreis Göppingen sind Sammelschließanlagen. Diese unterscheiden sich jedoch in ihrer Ausgestaltung. In Geislingen an der Steige befindet sich eine moderne kostenpflichtige Ausführung mit Doppelstockparkern, die an ein Mietsystem angeschlossen ist und mittels App buchbar ist. In Gingen und Süßen befinden sich Sammelschließanlagen, die mit Schlüssel zugänglich sind. Die Schlüssel sind in Gingen beispielsweise gegen Pfand kostenlos bei der Stadtverwaltung ausleihbar.



Abbildung 2-6: Sammelschließanlage mit Anlehnbügeln am Bahnhof Gingen an der Fils (links), und ohne Anlehnbügel am Bahnhof Süßen (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)

Fahrradparkhaus

An den Bahnhöfen Eislingen/Fils und Göppingen befinden sich Fahrradparkhäuser. Beide Angebote befinden sich im Bahnhofsgebäude und sind kostenlos nutzbar. In Eislingen/Fils befinden sich 86 Stellplätze mit Anlehnhaltern mit Vorderradanschluss, die nach vorheriger Anmeldung kostenlos sind. In Eislingen/Fils sind nach Auskunft der Stadt zurzeit rund 200 Nutzende angemeldet. Das Parkhaus in Göppingen beinhaltet 38 kostenlose Stellplätze, ebenfalls mit Anlehnhaltern mit Vorderradanschlussmöglichkeit ausgestattet. Zusätzlich bietet das Parkhaus insgesamt 32 abschließbare Fahrradboxen, 16 davon haben eine Lademöglichkeit für

Pedelecs. Diese sind für eine Jahresmiete von 96 Euro (ohne Lademöglichkeit) bzw. 114 Euro (mit Lademöglichkeit) nutzbar¹⁴. Weiterhin stehen Schließfächer zur Verfügung. Der Zugang ist in beiden Fahrradparkhäusern nur mit einem RFID-Chip bzw. einer Chipkarte möglich. Am Fahrradparkhaus Göppingen befindet sich zusätzlich eine Reparaturwerkstatt, die unabhängig vom Fahrradparkhaus betrieben wird.



Abbildung 2-7: Fahrradparkhäuser an den Bahnhöfen Eislingen/Fils (links) und Göppingen (rechts) (Planungsbüro VIA 2023)

¹⁴ <https://www.goeppingen.de/start/gestalten/fahrradparken.html>, abgerufen am 24.02.2025.



3 Potentialanalyse

3.1 Situation an den Bahnhöfen und Planungsvorschlag

Basierend auf der aktuellen Auslastung an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen und der Anteile des Radverkehrs am Verkehrsgeschehen (Modal Split) wurde für jeden Bahnhof ein zukünftiges Potenzial berechnet. Laut MID liegt der Anteil des Radverkehrs im Landkreis aktuell bei 6 bis 14 %. Mit dem Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur wird im Landkreis Göppingen eine Zunahme des Radverkehrsanteils von 6 bis 14 % auf 15 bis 25 % angestrebt (vgl. Kap. 1.3 im Bericht zum Radverkehrskonzept). Die Potenziale verteilen sich unterschiedlich im Landkreis, d. h. auf der Filstalachse, in der die Bahnhöfe liegen, sind höhere Potentiale für den Radverkehr zu erwarten. Für die Filstalachse wird ein Radverkehrsanteil von 14 % angenommen, der sich in den nächsten Jahren auf 25 % erhöhen sollte. Diese 25 % sind folgerichtig auch die Grundlage für die Ermittlung des Potentials für einen evtl. erforderlichen Ausbau der Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen in den nächsten Jahren.

Neu- oder Ausbau entsprechend Potential

Bei den meisten Bahnhöfen (insgesamt 11) wurde auf Basis des ermittelten Potentials eine entsprechende Empfehlung für einen Neu- oder Ausbau einer Fahrradabstellanlage mit der Angabe der Anzahl an Abstellplätzen formuliert (vgl. tabellarische Übersicht in Abbildung 3-1). An insgesamt 8 von diesen 11 Bahnhöfen wurde ein Potential ermittelt, welches durch das aktuelle Angebot abgedeckt ist. An diesen Bahnhöfen sollten die vorhandenen Anlagen auf ihre Qualität in Bezug auf Überdachung und Beleuchtung optimiert werden.

Auch bei Bahnhöfen mit sehr geringen Potentialen sollte eine Mindestanzahl an Stellplätzen angeboten werden. So wurde z. B. für den Bahnhof Geislingen West ein Potential von 2 Stellplätzen ermittelt. Es wird aber eine Anlage mit mindestens 6 Abstellmöglichkeiten vorgeschlagen.

Der Anlagentyp sollte nur an den beiden Bahnhöfen in Göppingen und Uhingen optimiert werden. Dort gibt es jeweils eine Anlage mit Vorderradhaltern, welche nicht mehr dem Standard für moderne Abstellanlagen entspricht (vgl. Kapitel 1.5). Alle anderen Anlagen entsprechen vom Anlagentyp her bereits den Standards und sollten lediglich in Bezug auf Überdachung und Beleuchtung optimiert werden.

Eine Erweiterung der Stellplätze wird an den Bahnhöfen in Salach und Gingin an der Fils empfohlen. In Salach liegt das ermittelte Potenzial von 30 über den vorhandenen Fahrradabstellplätzen von 22. Es wird eine Erweiterung der Anlage um 10 Stellplätze empfohlen. In Gingin wurde ein Potenzial von 34 Stellplätzen ermittelt. Es gibt bereits 38 Stellplätze im Bestand, allerdings sind lediglich 14 dieser Stellplätze frei zugänglich. Da gemäß dem ermittelten Potenzial 34 Stellplätze frei zugänglich nutzbar sein sollten, wird mittelfristig eine Erweiterung der Anlage um 20 Stellplätze empfohlen.

Im Kapitel 3.2 werden die Abstellanlagen (Anzahl der Abstellplätze und Qualität der Anlage) an den 11 Bahnhöfen mit Fahrradabstellanlage sowie die Auslastung und die Ergebnisse der Potenzialanalyse vorgestellt. Für die Bahnhöfe ohne Fahrradabstellanlage werden auf der Basis

der Potentialanalyse Vorschläge für die Größe einer Fahrradabstellanlage und die Anzahl der erforderlichen Fahrradabstellplätze gemacht.



Bahnhof	Potential Radfahrende* (= Anzahl erforderlicher Fahrradabstellplätze)	Abgestellte Fahrräder	Fahrradabstellplätze im Bestand (vom Standard abweichend in rot)	Neu- oder Ausbau-Bedarf	neue Stellplätze	Gesamt
Ebersbach (Fils)	46	26	82	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Optimierung von Beleuchtung / Überdachung. Perspektivisch Erweiterung der Fahrradboxen.	0	82
Uhingen	48	27	45 +7	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Austausch der vom Standard abweichenden Anlage.	0	52
Faurndau	16	9	37	Die Anlagen weisen Beschädigungen auf und sollen mittelfristig ausgetauscht werden.	0	37
Göppingen	296	166	280 +6	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Abbau der vom Standard abweichenden Anlage. Erweiterung der Fahrradboxen um 20 Stellplätze.	20	306
Eislingen (Fils)	88	49	191	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Optimierung von Beleuchtung / Überdachung.	0	191
Salach	30	17	27	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Erweiterung der Anlagen um 10 Stellplätze.	10	37
Süßen	88	49	242	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Optimierung der Beleuchtung.	0	242
Gingen	34	19	38	Anlage entspricht dem Standard, Erweiterung der Anlage um 20 frei zufängliche Stellplätze.	20	58
Kuchen	7	4	24	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Optimierung von Beleuchtung / Überdachung.	0	24
Geislingen West	2	1	0	Neue Anlage mit 6 Stellplätzen.	6	6
Geislingen (Steige)	63	35	90	Anlage entspricht dem Standard, kein Aus - oder Neubau erforderlich. Optimierung von Beleuchtung / Überdachung.	0	90
Gesamt	718	402	1069		56	1125

* Potential Radfahrende auf der Basis des Zielwertes "Radverkehrsanteil in GOP" bei 25 % (bedeutet ausgehend von 14 % nahezu eine Verdopplung der Radfahrenden; konkret wird die Zahl abgestellte Fahrräder mit dem Faktor 1,785 multipliziert).

Abbildung 3-1: Festlegung der Anzahl der Fahrradabstellplätze an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen

3.2 Situation an den Bahnhöfen und Planungsvorschlag

Angebot und Nutzung der Anlagen

Das Angebot an Fahrradabstellanlagen und die Nachfrage nach Fahrradabstellplätzen wurde an allen 11 Bahnhöfen auf der Filstalachse im Landkreis Göppingen erhoben (vgl. Abbildung 3-2).

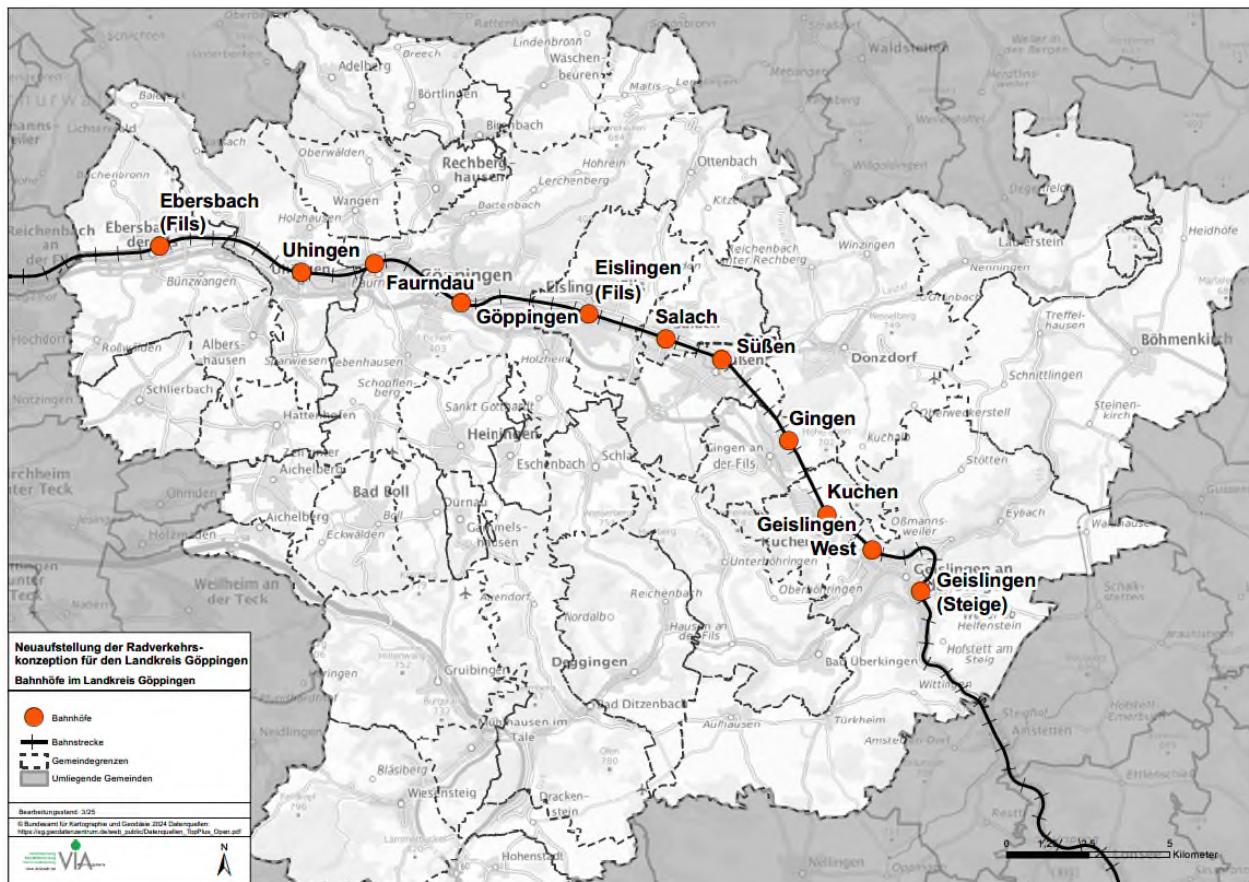


Abbildung 3-2: Übersichtskarte mit Bahnhöfen im Landkreis Göppingen

Mit Ausnahme des Haltepunkts Geislingen West sind an allen Bahnhöfen Fahrradabstellanlagen vorhanden. An den 11 Bahnhöfen gibt es insgesamt 1.069 Stellplätze, davon sind nur 13 mit Vorderradhalter. D. h. bei dem Anlagentyp hat der Landkreis Göppingen an den Fahrradabstellanlagen der Bahnhöfe einen hohen Standard erreicht und entspricht somit den Empfehlungen aus dem Leitfaden Bike+Ride des Landes und den Hinweisen zum Fahrradparken der Forschungsgesellschaft für Straßenverkehrswesen (FGSV).

Stellplätze an Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen (ingesamt 1069)

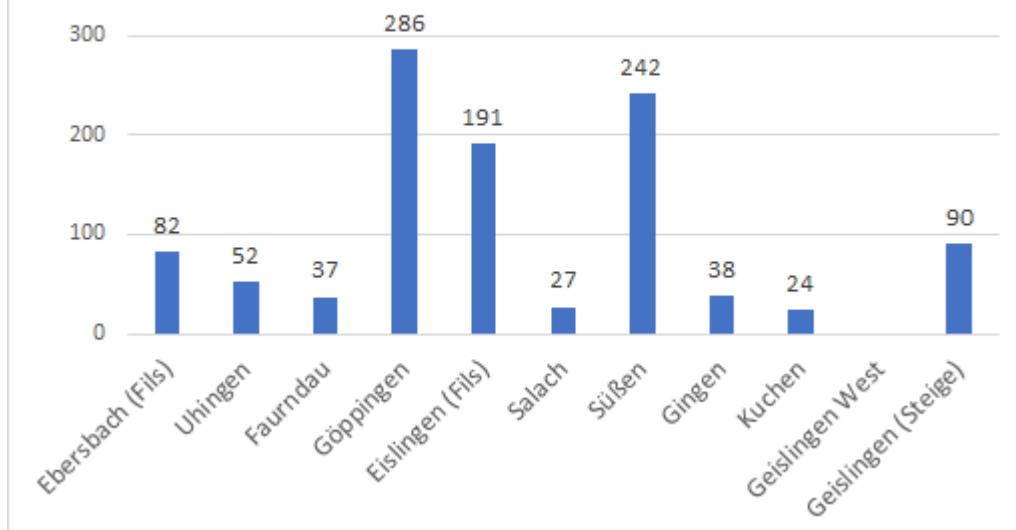


Abbildung 3-3: Stellplätze an vorhandenen Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen

Die höchste Auslastung wurde bei den Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Göppingen festgestellt. Eine gute Auslastung bei den größeren Anlagen gab es außerdem in Gingen und in Salach (vgl. Abbildung 3-4).

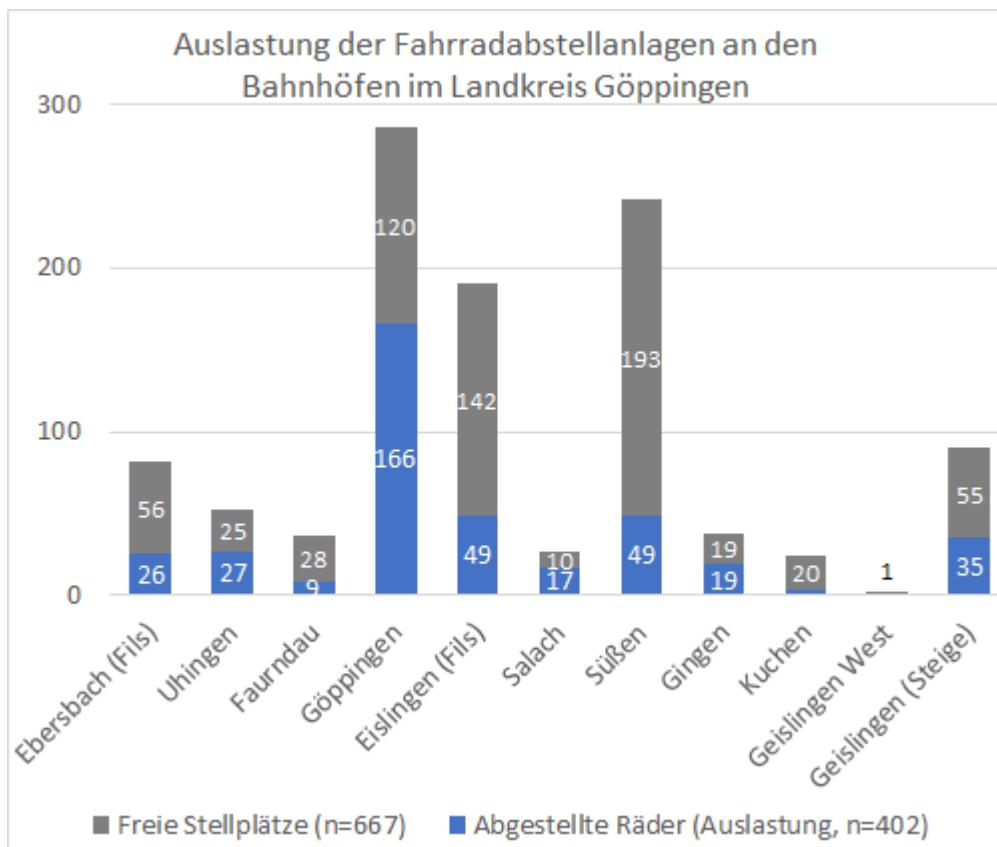


Abbildung 3-4: Auslastung der Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen im Landkreis Göppingen

In den folgenden Kapiteln werden die Abstellanlagen (Anzahl der Abstellplätze und Qualität der Anlage) an den 11 Bahnhöfen mit Fahrradabstellanlage sowie die Auslastung und die Ergebnisse der Potenzialanalyse vorgestellt. Für die Bahnhöfe ohne Fahrradabstellanlage werden auf der Basis der Potentialanalyse Vorschläge für die Größe einer Fahrradabstellanlage und die Anzahl der erforderlichen Fahrradabstellplätze gemacht.



3.2.1 Ebersbach (Fils)

Lage und verkehrliche Bedeutung

Der Bahnhof in Ebersbach an der Fils ist der erste Bahnhof im Landkreis Göppingen, der aus Richtung Stuttgart angefahren wird. Hier hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress), die zwischen Stuttgart und Ulm im Halbstundentakt in beide Richtungen verkehrt.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Das Angebot an Abstellanlagen in Ebersbach (Fils) ist an allen Zufahrtswegen eingerichtet. Es befinden sich überdachte und beleuchtete Anlagen mit Anlehnhaltern in Hoch-/Tiefaufstellung südlich der Bahnanlagen an der Bahnhofstraße, sowohl 11 Stellplätze westlich als auch 23 Stellplätze östlich des Bahnhofsgebäudes. Diese waren jeweils mit 4 bzw. 10 Rädern ausgelastet. Auf der nördlichen Seite der Bahnanlagen befinden sich weitere Abstellanlagen mit ähnlicher Ausstattung. In der Hardtstraße befinden sich zwei nahezu identische Anlagen mit jeweils 22 Stellplätzen, von denen insgesamt 8 Plätze zum Erhebungszeitpunkt genutzt wurden. In östlicher Richtung befinden sich dort vier abschließbare Fahrradboxen. Diese sind mit Schlüsseln zugänglich. Laut der Stadt Ebersbach an der Fils sind alle 4 Boxen dauerhaft vermietet.¹⁵

Von den insgesamt 82 Fahrradabstellplätzen waren 26 belegt.

Bewertung der Anlagen

Alle Anlagen sind überdacht. Die Fahrradabstellanlagen auf der Nordseite des Bahnhofs sind nicht beleuchtet. Die Anlehnhalter mit Vorderradanschluss entsprechen an allen Anlagen dem heutigen Standard. Es wurden ansonsten keine Mängel festgestellt.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radverkehrsanteil von 25 % und 26 abgestellten Rädern liegt das berechnete Potential in Ebersbach an der Fils bei 46 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Fahrradabstellanlage am Bahnhof Ebersbach (Fils) entspricht überwiegend dem formulierten Standard. Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze liegt über dem Ergebnis der Potentialanalyse. Daher ist aktuell keine Erweiterung der Anlage erforderlich. Die Anlagen ohne Überdachung und Beleuchtung sollten optimiert werden. Da die Fahrradboxen alle ausgelastet sind, sollte eine Erweiterung geprüft werden.

¹⁵ <https://www.ebersbach.de/Wirtschaft-Wohnen/Mobilität/Radverkehr>, abgerufen am 25.02.2025



Abbildung 3-5: Abstellanlagen am Bahnhof Ebersbach (Fils)

Links: abschließbare Fahrradboxen in der Hardtstraße, rechts: überdachte Anlehnhalter in Hoch-Tief-Aufstellung an der Bahnhofstraße (Quelle: Planungsbüro VIA)

3.2.2 Uhingen

Lage und verkehrliche Bedeutung

Uhingen verfügt ebenfalls über einen Bahnhof, der von der Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt in beide Richtungen angefahren wird.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Am Bahnsteig in Richtung Ulm (südlich des Bahnhofs) existieren 24 teilweise überdachte, nicht beleuchtete Anlehnhalter mit Vorderradanschluss. Zum Erhebungszeitpunkt waren dort sieben Räder in der Anlage und eins neben der Anlage abgestellt.

Ebenfalls auf der südlichen Seite des Bahnhofs befinden sich fünf Anlehnhalter mit Vorderradanschluss und zwei Anlehnbügel, die insgesamt Platz für neun Räder bieten. Diese Anlage ist überdacht und mit einem Rad nur gering ausgelastet.

Zwei weitere Abstellanlagen befinden sich auf der nördlichen Seite des Bahnhofs. Eine Anlage mit sieben Vorderradhaltern ist überdacht und mit sieben abgestellten Rädern in der Anlage und eins daneben voll ausgelastet. Direkt neben dieser Anlage befinden sich vier Anlehnhalter mit Vorderradanschluss, die von zwei Rädern genutzt wurden.

Auf dem Bahnhofsvorplatz befinden sich acht abschließbare Fahrradboxen, mit einem Hinweis auf die Nutzungsbedingungen und wie Nutzende Zugang erhalten können. Nach Aussage der Stadt Uhingen sind alle Fahrradboxen vermietet.

Von den insgesamt 52 Fahrradabstellplätzen waren 27 belegt.

Bewertung der Anlagen

Die Fahrradabstellanlagen sind zum Teil überdacht und beleuchtet. Die Anlehnhalter mit Vorderradanschluss entsprechen dem heutigen Standard. Die Vorderradhalter auf der Nordseite des Bahnhofs entsprechen nicht den Standards und sollen ausgetauscht werden.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % liegt das berechnete Potential in Uhingen bei 48 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die vorhandenen Anlagen mit den Vorderradhaltern sollten abgebaut und mit einer Anlage mit Anlehnhaltern ausgetauscht werden, da die Anlage nicht mehr den Standards entspricht und die Anlagen auf der Nordseite des Bahnhofs bereits gut ausgelastet sind. Die übrigen Fahrradabstellanlagen am Bahnhof in Uhingen entsprechen überwiegend dem formulierten Standard. Die Anlagen ohne Überdachung und Beleuchtung sollten optimiert werden. Da die Fahrradboxen alle ausgelastet sind, sollte eine Erweiterung geprüft werden.

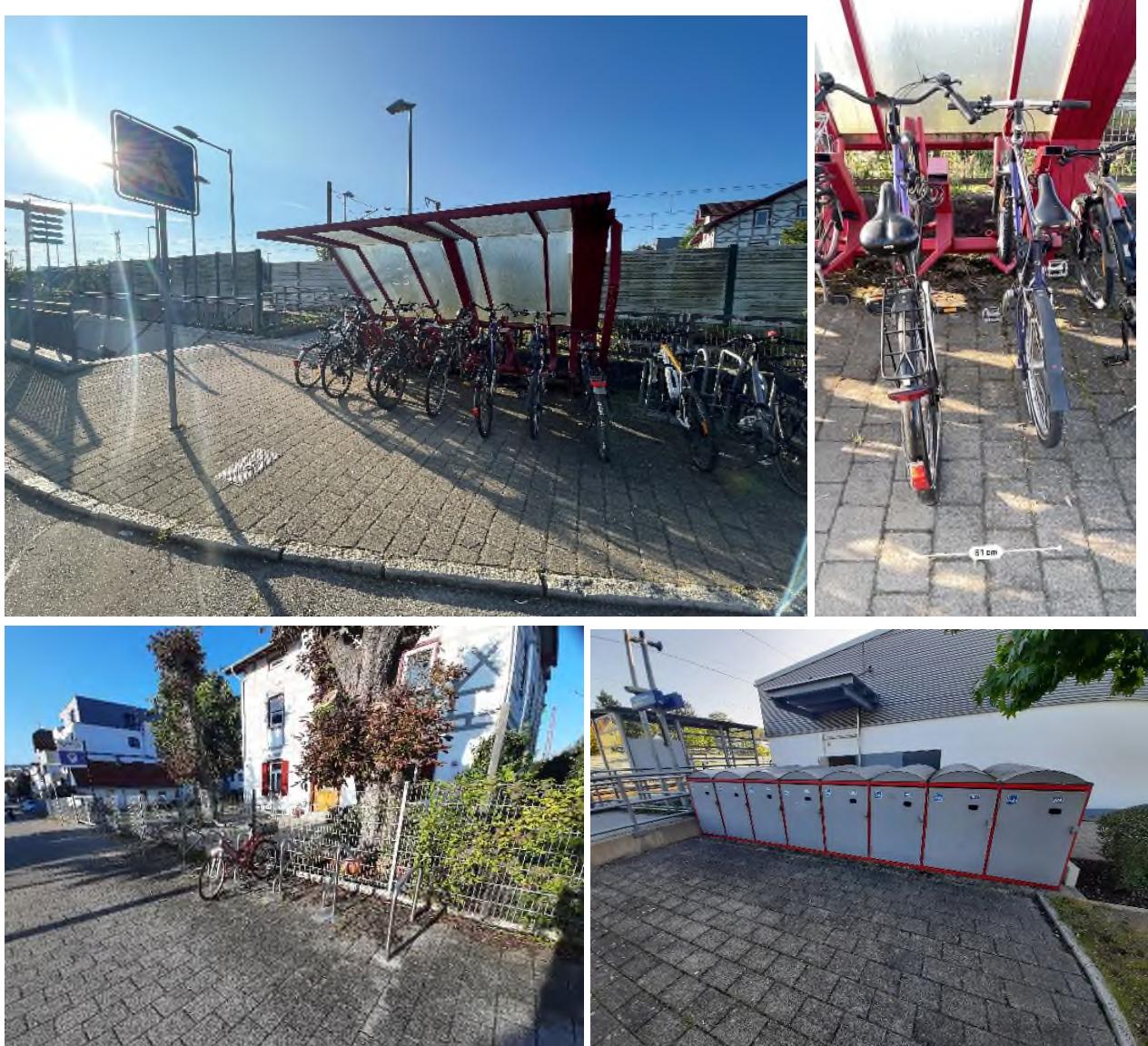


Abbildung 3-6: Abstellanlage nördlich und südlich des Bahnhofs in Uhingen

Links oben: überdachte Abstellanlage nördlich des Bahnhofs, rechts oben: Detailfoto mit Abstandsmessung, links unten: Anlehnhalte südlich des Bahnhofs, rechts unten: Fahrradboxen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

3.2.3 Faurndau

Lage und verkehrliche Bedeutung

Die Haltestelle Faurndau befindet sich in ca. 300 m Entfernung zum Hirschplatz. Hier hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt in beide Richtungen.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Unweit der Bushaltestelle Faurndau Bf. südlich der Bahntrasse, befinden sich Fahrradabstellanlagen mit 10 Stellplätzen, die jedoch in vier Fällen Beschädigungen aufweisen, so dass hier nur 6 Stellplätze in die Zählung der gesamten Stellplätze berücksichtigt werden. Die Anlehnhalter mit Vorderradanschluss sind teilweise abgebrochen und weisen scharfe Bruchkanten auf, wodurch sich Schäden beim Einstellen des Fahrrades nicht ausschließen lassen. In dieser Anlage sind zum Erhebungszeitraum drei Räder abgestellt.



Abbildung 3-7: Abstellanlagen am Haltepunkt Faurndau

Links: Anlehnhalter mit Vorderradanschluss unter der Brücke Schondorfer Straße, rechts: Abstellanlage mit Anlehnhaltern unter der Brücke Salamanderstraße (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

Nördlich des Bahnhofes, der über eine Unterführung zu erreichen ist, befinden sich die Abstellanlagen ebenfalls unter der Rampe des Brückenbauwerks an der Salamanderstraße. Hier befinden sich 28 Anlehnbügel mit vier abgestellten Rädern und vier abschließbare Fahrradboxen. Die Anlehnbügel entsprechen den Standards des B+R-Leitfadens in Baden-Württemberg, jedoch lassen sich hier Anzeichen von Vandalismus erkennen, wodurch die Attraktivität dieser Anlage für Radfahrende stark verringert wird.

Die benachbarten vier Fahrradboxen sind in einem Häuschen untergebracht, welches nach außen mit Glasscheiben versehen ist. Eine dieser seitlichen Glasscheiben war zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr vorhanden, sodass nur drei der vier Stellplätze benutzbar sind. Laut Aussage der Stadt Göppingen sind zwei der drei nutzbaren Stellplätze dauerhaft vermietet. Die zum Teil defekten Glasscheiben sind bekannt. Die Stadt möchte die in die Jahre gekommen Anlage perspektivisch mit geschlossenen Fahrradboxen austauschen.

Von den insgesamt 37 nutzbaren Fahrradabstellplätzen waren 9 belegt.

Trotz vorhandener Beleuchtung in diesem Bereich wirkt der Bereich aufgrund des Bauwerks auch tagsüber dunkel, sodass hier ebenfalls Maßnahmen zu prüfen sind, die das Sicherheitsgefühl verbessern.



Abbildung 3-8: diverse Schäden an Abstellanlagen am Haltepunkt GP-Faurndau

Links oben: beschädigte Reparaturstation; rechts oben: Anlehnbügel; unten links: verbogene Vorderradhalter; unten rechts: beschädigte Fahrradboxen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

Bewertung der Anlagen

Die drei Anlagen an den beiden Standorten weisen zum Teil starke Beschädigungen auf. Von insgesamt 42 Stellplätzen sind 5 beschädigt und nicht nutzbar. Durch die Überführung der Schorndorfer Straße ist diese Anlage auch ohne Überdachung wettergeschützt. Die Anlagen werden durch Straßenlaternen zumindest teilweise indirekt beleuchtet.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % liegt das Potential in Faurndau bei 16 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Anlage mit den Vorderradhaltern südlich des Bahnhofs sowie die Fahrradboxen auf der Nordseite weisen Beschädigungen auf und sollten mittelfristig durch Anlehnbügel bzw. neue Fahrradboxen ersetzt werden. Eine Beleuchtung ist teilweise vorhanden, jedoch sollte sichergestellt sein, dass diese auch den Bereich um die Anlage herum gut ausleuchtet, damit der Bereich der Abstellanlage auch bei Dunkelheit gut einsehbar ist und keine Angsträume entstehen.

3.2.4 Göppingen

Lage und verkehrliche Bedeutung

Die Haltestelle befindet sich im Zentrum der Stadt Göppingen. Hier halten die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt, der Regionalexpress 5 einmal stündlich und ein Intercity pro Tag. Damit besitzt Göppingen, neben Geislingen, die höchste Bedeutung im Schienenverkehr im gesamten Landkreis.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Am Bahnhof Göppingen sowie im näheren Umfeld befinden sich zahlreiche Abstellmöglichkeiten für Fahrradfahrende. Es gibt die Möglichkeit das im Bahnhofsgebäude untergebrachte Fahrradparkhaus in Anspruch zu nehmen. Dieses bietet neben 19 einfachen Anlehnhaltern mit Vorderradanschluss, die Platz für 38 Fahrräder bieten auch 32 Fahrradboxen an. Die Hälfte der Fahrradboxen sind mit einer Lademöglichkeit für Pedelecs ausgestattet. Außerdem gibt es hier die Möglichkeit, dass Radfahrende ihr Fahrrad in der angeschlossenen Fahrradwerkstatt reparieren lassen. Hier kann ebenfalls das „BarbaRössle“ ein Lastenrad der Stadt Göppingen zum Test ausgeliehen werden. Die Anlehnhalter sind voll ausgelastet, neben 37 Rädern in der Anlage sind vier Räder daneben frei abgestellt. Der Zugang zum Fahrradparkhaus erfolgt mit der polygo-Karte des Stuttgarter Verkehrsverbundes.



Abbildung 3-9: Innenansicht des Fahrradparkhauses in Göppingen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

Neben dem Fahrradparkhaus gibt es weitere Anlagen auf der Nordseite des Bahnhofs. Dazu zählen 14 Fahrradboxen östlich des Bahnhofsgebäudes. Zusätzlich gibt es hier eine Anlage mit Anlehnhaltern, von der 25 der 56 Stellplätze belegt sind. Ebenfalls nördlich des Bahnhofs aber westlich des Bahnhofsgebäudes gibt es an der Kellereistraße ebenfalls Anlehnhalter. Hier stehen mehrere überdachte Anlagen mit insgesamt 60 Stellplätzen für Fahrräder. Von den 60 Stellplätzen sind 18 zum Erhebungszeitpunkt belegt. Einige sind nicht mit Anlehnbügeln ausgestattet und können von Lasten- und Sonderfahrrädern sowie motorisierten Zweirädern genutzt werden. Dort

sind auch insgesamt 18 Fahrräder abgestellt, die Nutzung nimmt dabei mit der entfernung von Bahnhof ab. Außerdem gibt es direkt an Gleis 1 12 Fahrradboxen mit acht abgestellten Rädern.

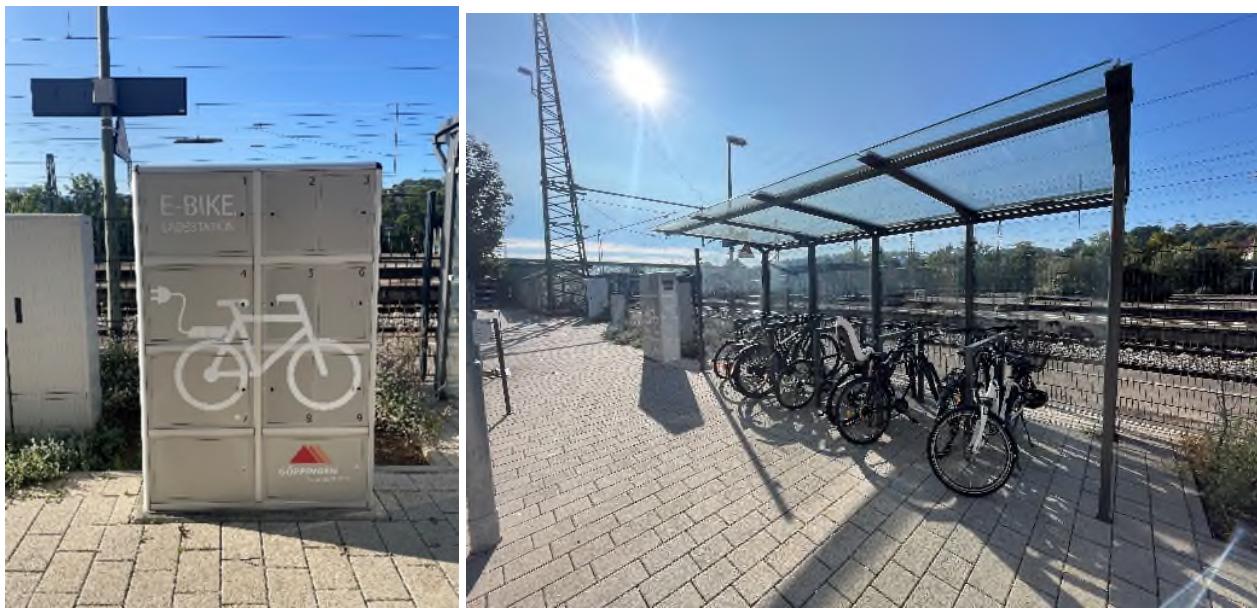


Abbildung 3-10: Abstellanlagen in der Kanalstraße auf der Rückseite des TeamViewer-Gebäudes
Links: Schließfächer mit Lademöglichkeit für E-Bikes; rechts: benutzte überdachte Abstellanlage nahe dem Taxistand / Kanalstraße (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)



Abbildung 3-11: wenig genutzte Abstellanlage an der Kellereistraße (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

Weitere Abstellmöglichkeiten bestehen am Bahnhofsvorplatz. Ein Werbeständer mit Vorderradhaltern und sechs Plätzen steht am Bahnhofsplatz Nr. 3 und wird von drei Rädern genutzt. An der Bahnhofstraße an der Einfahrt zur Tiefgarage stehen acht beidseitig nutzbare Anlehnhalter, die von sieben Rädern genutzt wurden. Vor der Post stehen ebenfalls Anlehnhalter, die von zehn Rädern genutzt werden können, aber zum Erhebungszeitpunkt nicht genutzt wurden. Weitere Anlehnbügel in der Fußgängerzone wurden bei der Erfassung nicht berücksichtigt, da diese nicht mehr im direkten Bahnhofsumfeld liegen.

Auf der südlichen Seite des Bahnhofes, welche über die Überführung mit Rampe erreichbar ist, befinden sich an der Jahnstraße eine weitere überdachte Anlage mit Anlehnbügeln sowie ein Häuschen mit Fahrradboxen, welches ähnlich wie in Göppingen-Faurndau äußerlich mit Glasscheiben versehen ist. Insgesamt gibt es dort sechs Fahrradboxen und 36 Stellplätze mit Anlehnbügeln. Ein Rad wurde neben den Fahrradboxen abgestellt und acht Räder in den Anlehnbügeln. Zum Erhebungszeitpunkt gab es südlich des Bahnhofs eine Baustelle, in deren Bereich auch die Anlehnbügel standen.

Von den insgesamt 286 Fahrradabstellplätzen waren 166 belegt. Nach Aussage der Stadt Göppingen sind alle Fahrradboxen, auch im Fahrradparkhaus, vermietet.

Bewertung der Anlagen

Die Fahrradabstellanlagen am Bahnhof in Göppingen sind überwiegend überdacht und beleuchtet. Bis auf den Werbeständer auf dem Bahnhofvorplatz entsprechen alle Anlagen dem heutigen Standard und sind funktionsfähig. Die Fahrradabstellanlagen im Fahrradparkhaus entsprechen ebenfalls dem Standard des Leitfadens Bike+Ride Baden-Württemberg.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % liegt das Potential in Göppingen bei 296 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze ist fast genauso hoch, wie das Ergebnis der Potentialanalyse. Die vorhandene Anlage mit den Vorderradhaltern sollte abgebaut und mit einer Anlage mit Anlehnhaltern ausgetauscht werden, da die die Anlage nicht mehr den Standards entspricht. Die übrigen Fahrradabstellanlagen am Bahnhof in Göppingen entsprechen überwiegend dem formulierten Standard. Die Anlagen südlich des Bahnhofs und auf dem Bahnhofsplatz sollten mit einer Überdachung und Beleuchtung ausgestattet werden. Da alle 64 Fahrradboxen vermietet sind, wird eine Erweiterung um mind. 20 Fahrradboxen empfohlen.

3.2.5 Eislingen (Fils)

Lage und verkehrliche Bedeutung

Am Bahnhof Eislingen (Fils) hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt.

Bike & Ride-Standort

Der Bahnhof Eislingen (Fils) wurde im Rahmen einer EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) der EU zu einem Regionalen Mobilitätspunkt ausgebaut. Dieser ermöglicht eine Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote, wie beispielsweise eine Radverleihstation, ein Informationsterminal und ein Fahrradparkhaus. Die Radverleihstation und das Informations-Terminal, welches Informationen digital und intuitiv bereitstellt und auf die nächsten Abfahrten hinweist, befinden sich vor dem Bahnhofsgebäude.

Am Bahnsteig 1 befindet sich das Fahrradparkhaus mit 86 kostenlosen und rund um die Uhr zugänglichen Stellplätzen. Dabei ist der Zugang, wie in Göppingen, auch mit der polygo-Karte des Stuttgarter Verkehrsverbundes möglich. Auf Nachfrage bei der Stadt Eislingen/Fils waren zum Erhebungszeitpunkt rund 200 Personen für die Nutzung des Fahrradparkhauses registriert.

Im Fahrradparkhaus waren nur 19 Stellplätze belegt (Abbildung 3-12).



Abbildung 3-12: Regionaler Mobilitätspunkt in Eislingen/Fils

Links: Infoterminal am Bahnhof Eislingen (Fils), rechts: Fahrradparkhaus im Bahnhofsgebäude Eislingen (Fils) (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

Am Bahnsteig 1, unweit der Park+Ride-Anlage, befinden sich noch 50 weitere überdachte Stellplätze mit Anlehnhaltern mit Vorderradanschluss (siehe Abbildung 3-13). Dort waren zum Erhebungszeitpunkt 11 Räder abgestellt. Weitere Anlehnhaltern mit Vorderradanschluss befinden sich direkt vor dem Bahnhofsgebäude und bieten Platz für 5 Räder. Genutzt wurde die Anlage zum Erhebungszeitraum nicht.



Abbildung 3-13: Anlehnhalter mit Vorderradanschlussmöglichkeit in Hoch-/Tief-Aufstellung in Eislingen/Fils (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

Auf der nördlichen Bahnhofseite befinden sich weitere Abstellanlagen unter der Brücke Hauptstraße. Die Anlehnhalter mit Vorderradanschluss unter der Brücke bieten Platz für 41 Räder, da drei Plätze verbogen sind. In der Anlage waren 10 Räder abgestellt. Am Schlossplatz befinden sich ebenfalls neun Fahrradboxen, von denen nach Aussage der Stadt alle vermietet sind.

Somit befinden sich direkt am Bahnhof insgesamt 191 Fahrradabstellplätze, von denen 49 belegt waren.

Bewertung der Anlagen

Die Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Eislingen/Fils sind nur teilweise überdacht und beleuchtet. Die Anlehnhalter entsprechen dem heutigen Standard und sind funktionsfähig. Die Fahrradabstellanlagen im Fahrradparkhaus entsprechen dem Standard des Leitfadens Bike+Ride Baden-Württemberg.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % liegt das Potential in Eislingen/Fils bei 54 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze liegt über dem Ergebnis der Potentialanalyse. Daher ist aktuell keine Erweiterung der Anlage erforderlich. Die Anlagen sollten vollständig mit Beleuchtung und Überdachung ausgestattet werden. Da die Fahrradboxen alle ausgelastet sind, sollte eine Erweiterung geprüft werden.

3.2.6 Salach

Lage und verkehrliche Bedeutung

Die Bahnhaltestelle Salach liegt im Zentrum der Gemeinde. Hier hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

In Salach gibt es Abstellmöglichkeiten auf beiden Seiten des Bahnhofs. Im Süden befindet sich eine überdachte Abstellanlage mit 10 Stellplätzen, die mit Anlehnhaltern ausgestattet ist und von denen 3 genutzt wurden. Auf der Nordseite des Bahnsteiges befindet sich eine weitere Abstellanlage dieses Anlagentyps mit 12 Stellplätzen. Diese Anlage ist mit neun Rädern gut ausgelastet. Weiterhin sind auf der nördlichen Seite auch 5 abschließbare Fahrradboxen vorhanden, von denen eine Fahrradbox zum Erhebungszeitpunkt belegt war. Nach Aussage der Gemeinde sind aber alle fünf Boxen dauerhaft vermietet.

Von den insgesamt 27 nutzbaren Fahrradabstellplätzen waren 17 belegt.

Bewertung der Anlagen

Die beiden frei zugänglichen Anlagen sind überdacht aber nur zum Teil beleuchtet. Die Anlehnhalter entsprechen dem heutigen Standard und sind funktionsfähig.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % und 17 abgestellten Rädern liegt das Potential in Salach bei 29 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Aufgrund des ermittelten Potentials wird langfristig der Neubau einer Anlage mit zehn zusätzlichen Fahrradabstellplätzen vorgeschlagen. Die Abstellplätze sollten dem Standard entsprechend mit Anlehnbügeln (mit Rahmenanschlussmöglichkeit) ausgestattet werden sowie eine Überdachung und Beleuchtung erhalten. Die beiden frei zugänglichen Anlagen sollten mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Da die Fahrradboxen alle ausgelastet sind, sollte eine Erweiterung geprüft werden.



Abbildung 3-14: Abstellanlagen am Bahnhof Salach

Links: Abstellanlage südlich der Gleisanlagen; rechts: nördlich der Gleisanlagen und Fahrradboxen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

3.2.7 Süßen

Lage und verkehrliche Bedeutung

Die Haltestelle befindet sich Zentrum der Gemeinde. Hier hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt.

Bike & Ride-Standort

Am Bahnhof Süßen sind auf der Südseite der Bahnstrecke sowohl westlich des Bahnhofsgebäudes am Busbahnhof als auch östlich am Bahnsteig 1 zahlreiche Fahrradabstellanlagen vorhanden. Die östlichen Anlagen am Bahnsteig bieten 158 überdachte Stellplätze und sind mit Anlehnbügel ausgestattet. Drei der Plätze sind beschädigt und nicht nutzbar. Zum Erhebungszeitraum waren 30 Räder und zwei Fahrradleichen in der Anlage abgestellt.

In Süßen wurde bereits 2021 ein Mobilitätspunkt eingerichtet.



Abbildung 3-15: Abstellanlage am Bahnhof Süßen (Planungsbüro VIA 2023)

An der Park+Ride-Anlage westlich des Bahnhofes befinden sich weitere zahlreiche überdachte Abstellanlagen, die jedoch kaum genutzt werden. Hier befinden sich sowohl überdachte Anlehnbügel, die Platz für 36 Räder bieten als auch 18 Gitterboxen für einzelne Fahrräder und eine Sammelschließanlage mit 30 Plätzen. Ein Fahrrad ist an einem der Anlehnbügel abgestellt.

Die einzelnen Boxen, die von außen einsehbar sind, werden vereinzelt genutzt, u. a. von einem Motorroller. In einer Box befindet sich eine Fahrradleiche. Nach Aussage der Stadt Süßen sind alle Fahrradboxen vermietet. Allerdings sind die Kosten mit 25 € pro Jahr gering, sodass von Seiten der Stadt vermutet wird, dass die Fahrradboxen auch bei inaktiver Nutzung nicht gekündigt werden. Die Stadt plant einen Austausch der in die Jahre gekommen Anlage. Geplant sind hochwertige, geschlossene Fahrradboxen, die von außen nicht einsehbar sind.

Von den insgesamt 242 Fahrradabstellplätzen waren 49 belegt.

Bewertung der Anlagen

Die Anlagen sind überdacht aber nicht beleuchtet. Die Anlehnhalter entsprechen dem heutigen Standard und sind funktionsfähig.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % und 49 abgestellten Rädern liegt das Potential in Süßen bei 88 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Fahrradabstellanlagen am Bahnsteig am Bahnhof Süßen entspricht dem formulierten Standard. Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze liegt über dem Ergebnis der Potentialanalyse. Die Anlage westlich des Bahnhofs sollten aufgewertet werden. Auch eine Beleuchtung sollte an allen Anlagen nachgerüstet werden.

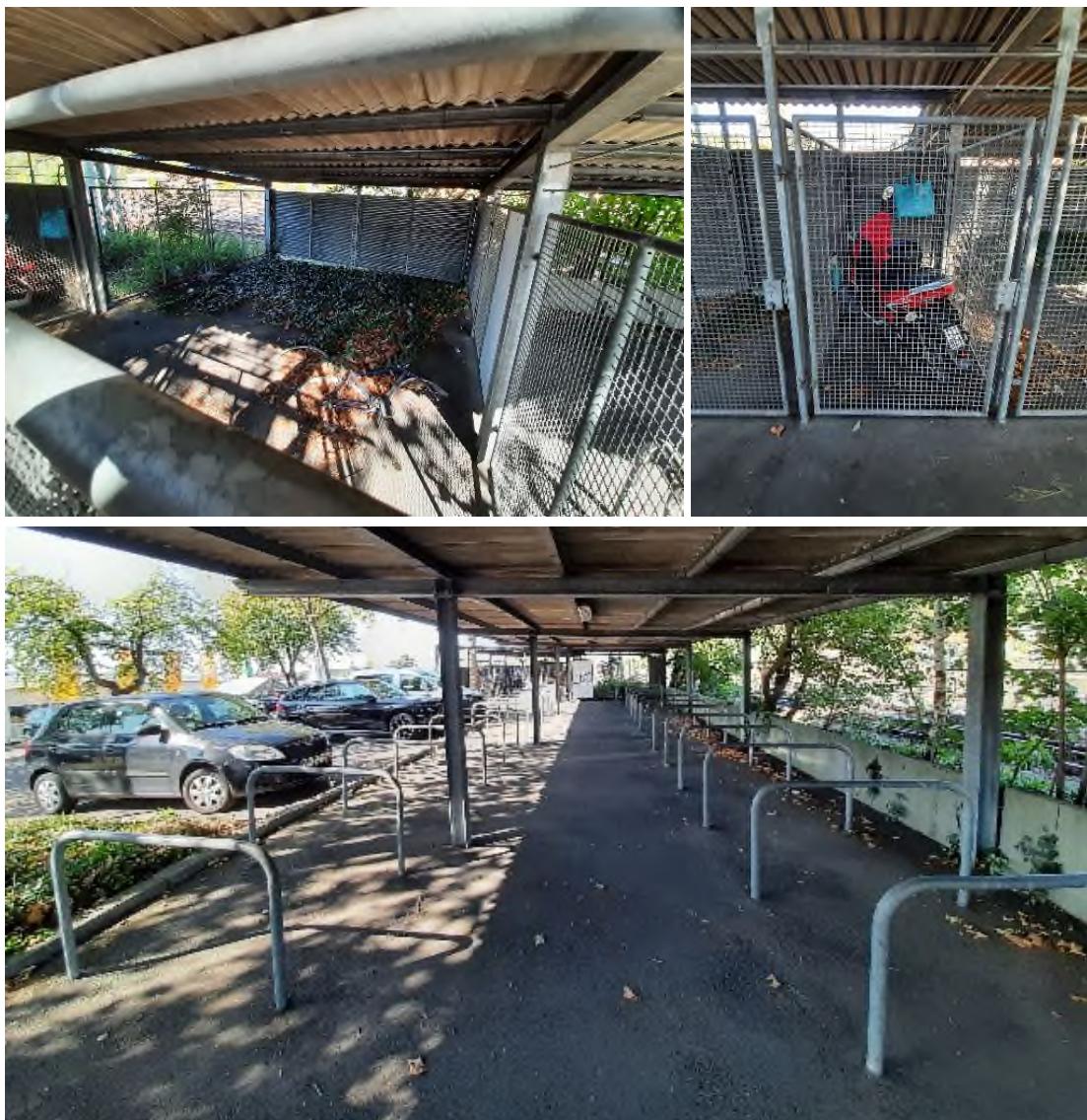


Abbildung 3-16: Abstellanlagen nahe der Park+Ride-Anlage in Süßen (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

3.2.8 Gingen

Lage und verkehrliche Bedeutung

Die Haltestelle Gingen an der Fils liegt am Ostrand der Gemeindebebauung. Hier hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Am Bahnhof Gingen an der Fils befindet sich, wie auch am Bahnhof Eislingen (Fils), ein regionaler Mobilitätspunkt, welcher ebenfalls mit einem Info-Terminal ausgestattet ist und an dem u. a. die nächsten Abfahrtszeiten angezeigt werden. Hier befinden sich überdachte und beleuchtete Abstellanlagen, die teilweise als kostenlose nutzbare Sammelschließanlage realisiert sind. An der Zugangstür befindet sich ein Hinweis auf die kostenlose Nutzung. Die Abstellanlage ist mit neun Schließfächern zum Laden von Pedelec-Akkus ausgestattet. Es gibt 24 Stellplätze in der geschlossenen Anlage, in der drei Räder in und ein Rad neben der Anlage angeschlossen sind und 14 frei zugängliche Stellplätze, von denen 10 zum Erhebungszeitpunkt genutzt wurden. Im öffentlich zugänglichen Teil der Anlage wurden 5 Fahrräder auch neben den Anlehnbügel abgestellt.

Von den insgesamt 38 Fahrradabstellplätzen waren 19 belegt.

Bewertung der Anlagen

Die Fahrradabstellanlagen sind beleuchtet und überdacht. Die Anlehnhalter mit Vorderradanschluss entsprechen dem heutigen Standard.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % und 19 abgestellten Rädern liegt das Potential in Gingen bei 34 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Fahrradabstellanlage am Bahnhof in Gingen entspricht dem formulierten Standard. Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze liegt über dem Ergebnis der Potentialanalyse. Allerdings sollten zukünftig 34 Stellplätze frei verfügbar zugänglich sein. Daher sollte langfristig die Erweiterung der Anlage um 20 Stellplätze geprüft werden.



Abbildung 3-17: Abstellanlagen am Bahnhof Gingental

Links Schließfächer mit Lademöglichkeit; rechts: Übersichtsfoto über Abstellanlage (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

3.2.9 Kuchen

Lage und verkehrliche Bedeutung

Am Bahnhof Kuchen hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Sowohl westlich als auch östlich des Bahnhofs befinden sich Abstellanlagen mit Anlehnhaltern. Die Anlage auf der Ostseite ist eine neuwertige überdachte Abstellanlage mit 16 Anlehnbügeln. In dieser Anlage war zum Erhebungszeitraum kein Rad abgestellt. Die Anlage westlich des Bahnhofs an der Bahnhofsstraße bietet Platz für 8 Räder und ist zur Hälfte ausgelastet.

Von den insgesamt 24 Fahrradabstellplätzen waren 4 belegt.

Bewertung der Anlagen

Die beiden Anlagen sind überdacht aber nur indirekt beleuchtet. Die Anlehnhalter entsprechen dem heutigen Standard und sind funktionsfähig. Jedoch ist die Anlage westlich des Bahnhofs verdreckt, was die Attraktivität der Anlage verringert.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % liegt das Potential in Kuchen bei 7 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Anlage südlich des Bahnhofs sollte in regelmäßigen Abständen auf Schäden und Verunreinigungen überprüft werden. Zusätzlich sollte diese Abstellanlage mittelfristig aufgewertet und beide Anlagen mit einer Beleuchtung ausgestattet werden. Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze liegt über dem Ergebnis der Potentialanalyse. Daher ist aktuell keine Erweiterung der Anlage erforderlich.



Abbildung 3-18: Abstellanlagen in Kuchen

Links: Abstellanlage westlich der Bahnanlage; rechts: Abstellanlagen östlich der Bahnanlage (Quelle: Planungsbüro VIA 2023)

3.2.10 Geislingen West

Lage und verkehrliche Bedeutung

In Geislingen an der Steige existieren zwei Bahnhöfe, Geislingen West und Geislingen (Steige). In Geislingen West hält die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt.

Bike & Ride-Standort und Auslastung

Der Zuweg zum Bahnhof Geislingen West ist topographisch anspruchsvoll. Bisher sind an diesem Bahnhof keine Abstellanlagen vorhanden. Zum Erhebungszeitpunkt war dennoch ein Fahrrad auf dem Bahnsteig in Richtung Ulm abgestellt.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % liegt das Potential in Geislingen West bei 2 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Am Bahnhof in Geislingen West wird der Neubau einer Anlage mit insgesamt 6 Fahrradabstellplätzen vorgeschlagen, da auch bei Bahnhöfen mit sehr geringen Potentialen eine Mindestanzahl an Stellplätzen angeboten werden sollte. Die Abstellplätze sollten dem Standard entsprechend mit Anlehnbügeln (mit Rahmenanschlussmöglichkeit) ausgestattet werden sowie eine Überdachung und Beleuchtung erhalten.



Abbildung 3-19: Abgestelltes Fahrrad am Bahnhof Geislingen West und Unterführung zum Bahnsteig in Richtung Stuttgart (Planungsbüro VIA 2023)

3.2.11 Geislingen (Steige)

Lage und verkehrliche Bedeutung

Am Bahnhof Geislingen (Steige) halten die Linie MEX 16 (Metropolexpress) im Halbstundentakt und der Regionalexpress 5 einmal stündlich.

Bike & Ride-Standort

Am Bahnhof Geislingen (Steige) befinden sich insgesamt 90 Fahrradstellplätze in unterschiedlichen Ausführungen westlich der Bahnsteige. Am Bahnsteig 1 befindet sich eine Anlage des Typs Anlehnhalter mit Vorderradanschluss mit 18 Stellplätzen, von denen 15 zum Erhebungszeitpunkt belegt waren. Neben der Anlage wurden weitere vier Räder frei abgestellt. Zusätzlich gibt es zwei neuwertige überdachte Abstellanlagen mit Doppelstockparkern in öffentlich zugänglicher Ausführung und auch als Sammelschließanlage, die mit einer Chipkarte zugänglich ist. Von den 48 Stellplätzen in der frei zugänglichen Anlage sind 9 Plätze belegt, in der Sammelschließanlage ist keiner der 24 Stellplätze zum Erhebungszeitraum belegt. Die Auslastung wird mittlerweile höher sein, da die Anlage am Erhebungstag eingeweiht wurde¹⁶. Zum Erhebungszeitum wurden im direkten Bahnhofsumfeld sieben frei abgestellte Räder dokumentiert. Diese stehen überwiegend direkt an Gleis 1 und wurden am Geländer der Treppe angeschlossen.

Bewertung der Anlagen

Die beiden frei zugänglichen Anlagen sind nicht beleuchtet. Bei der Anlage mit den Anlehnhaltern fehlt eine Überdachung.

Potenzialanalyse

Gemäß dem ermittelten zukünftigen Radanteil von 25 % und 35 erfassten Rädern liegt das Potential in Geislingen (Steige) bei 63 Stellplätzen.

Planungsvorschlag

Die Anzahl der vorhandenen Abstellplätze liegt über dem Ergebnis der Potentialanalyse. Daher ist aktuell keine Erweiterung der Anlage erforderlich. Die drei Anlagen sollten vollständig mit Beleuchtung und Überdachung ausgestattet werden.

¹⁶ https://filstalwelle.de/shortnews/2023-08-15-geislingen-neue-ueberdachte-fahrradabstellplaetze-am-bahnhof-koennen-ab-jetzt-genutzt-werden#google_vignette, zuletzt abgerufen am 25.02.2025.



Abbildung 3-20: Abstellanlagen am Bahnhof in Geislingen (Steige)

Links oben: frei abgestellte Räder an Gleis 1; rechts oben: Anlage mit Anlehnhaltern; unten: Übersichtsfoto der frei zugänglichen sowie der geschlossenen Samenanlage mit Doppelstockparkern, Quelle: Planungsbüro VIA 2023

3.3 Fazit

Im Landkreis Göppingen ist bereits ein umfangreiches und qualitativ eher hochwertiges Angebot an Abstellanlagen für Fahrräder an den Bahnhöfen vorhanden. Damit sind insgesamt gute Voraussetzungen gegeben, dass Bahnpendler im Vor- oder Nachtransport das Fahrrad nutzen. Mit Ausnahme von Geislingen West sind Abstellanlagen an allen Haltepunkten vorhanden. Dabei sind die Anlagen hinsichtlich ihrer Dimensionierung und der Überdachung in weiten Teilen ausreichend und entsprechen dem im Leitfaden des Landes dargelegten Standards. Lediglich in Uhingen und in Göppingen gibt es eine Anlage mit Vorderradhaltern, die ausgetauscht werden sollte. Abgesehen davon sollten die Anlagen im gesamten Landkreis mit Beleuchtung und Überdachung ausgestattet werden.

Ein Neubau von Anlagen wird an den Bahnhöfen in Gingen und Geislingen West vorgeschlagen.

Bike+Ride-Offensive

Mit dem Förderprogramm Bike+Ride-Offensive des Bundes (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, BMWK) und der Deutschen Bahn können Kommunen eine Förderung und eine Beratung bei der Einrichtung bzw. beim Ausbau von Fahrradabstellanlagen am Bahnhof erhalten¹⁷

Regelmäßige Kontrollen

Neben den dargestellten Einzelmaßnahmen sollte zukünftig erhöhter Wert auf Sauberkeit und die Kontrolle der vorhandenen Anlagen auf Schrotträder oder herrenlose Fahrradschlösser und -ketten gelegt werden, um die vorhandenen Anlagen auch weiterhin attraktiv zu halten. Als mögliche Maßnahme könnten identifizierte Schrotträder mit einer Banderole mit Frist versehen werden. Nach Ablauf der Frist werden die Fahrräder entfernt und für weitere Zeit aufbewahrt. Sollte der Eigentümer einen weiteren Zeitraum (2-6 Monate) verstreichen lassen, so kann der Verwertungsprozess eingeleitet werden. Weitere Informationen zum Umgang mit Schrotträdern und Indikatoren zur Identifizierung finden sich in einem kürzlich erschienenen Leitfaden, federführend erarbeitet von der Hochschule Mainz.¹⁸

Beleuchtung

Im Rahmen dieser Kontrollen sollte ebenfalls die Funktion der vorhandenen Beleuchtung überprüft werden. An Standorten, an denen bisher keine Beleuchtung vorhanden ist, sollte diese nachgerüstet werden.

Nachrüstung von Fahrradboxen

An Standorten mit Fahrradboxen sind diese, mit Ausnahmen von Geislingen (Steige) mit Schlüssel oder Vorhängeschloss zugänglich. Hier sollte geprüft werden, ob diese zukünftig aufgerüstet und in ein regionales Buchungssystem eingebunden werden können. So könnten zukünftig Radfahrende mittels Chipkarte oder Smartphone Zugang zu sicheren Abstellmöglichkeiten im Landkreis erhalten.

¹⁷ <https://bikeandride.bahnhof.de/bikeandride>, abgerufen am 25.02.2025.

¹⁸ Hochschule Mainz 2023: Umgang mit Schrotträder und zurückgelassenen Fahrrädern. Arbeitspapier. Hochschule Mainz 2023: Verfügbar unter: https://www.hs-mainz.de/fileadmin/Hochschule/Publikationen/Sonstiges/Arbeitspapier_Schrottraeder-20230118.pdf, abgerufen am 25.02.2025.

Erweiterung Radverleihsystem

An einzelnen Bahnhöfen bestehen bereits Stationen des RegioRad Stuttgart. An höher frequentierten Standorten oder Standorten mit Fokus auf den Nachtransport kann eine Erweiterung des bestehenden Systems geprüft werden.

